

Die gute Nachricht

Hilfe für Hunde

Ist ein Hund krank, muss er zum Tierarzt. Doch eine Behandlung ist oft teuer. Das ist schwierig für Menschen, die wenig Geld haben. In der Stadt Leipzig im Bundesland Sachsen unterstützt ein Verein Tierbesitzer, die sich die Kosten für den Tierarzt nicht leisten können. Das Ganze funktioniert so: Jeden Mittwoch bietet eine von fünf Tierarztpraxen in Leipzig eine besondere Sprechstunde an.

Über den Verein bekommen hilfsbedürftige Menschen einen Termin. Die Tierarztpraxen verlangen für ihre Arbeit kein Geld. Die Kosten für Medizin oder eine Operation übernimmt dann der Verein. Dafür sammelt er Spenden. „Tiere geben Halt, geben Motivation, geben Sicherheit“, sagt Becky Wehle. Sie ist eine Mitarbeiterin in dem Verein. „Auch wenn Menschen sehr arm sind und in schwierigen Lebenssituationen sind, haben sie das Recht auf ein Tier“, erklärt die Frau.



Mittwochs: kostenlos Hundesprechstunde. Fotos: Christian Charisius, dpa



Witzig, oder?

Chef zum verspäteten Mitarbeiter: „Sie kommen diese Woche schon zum vierten Mal zu spät. Was schließen Sie daraus?“ „Es ist Donnerstag, Chef!“

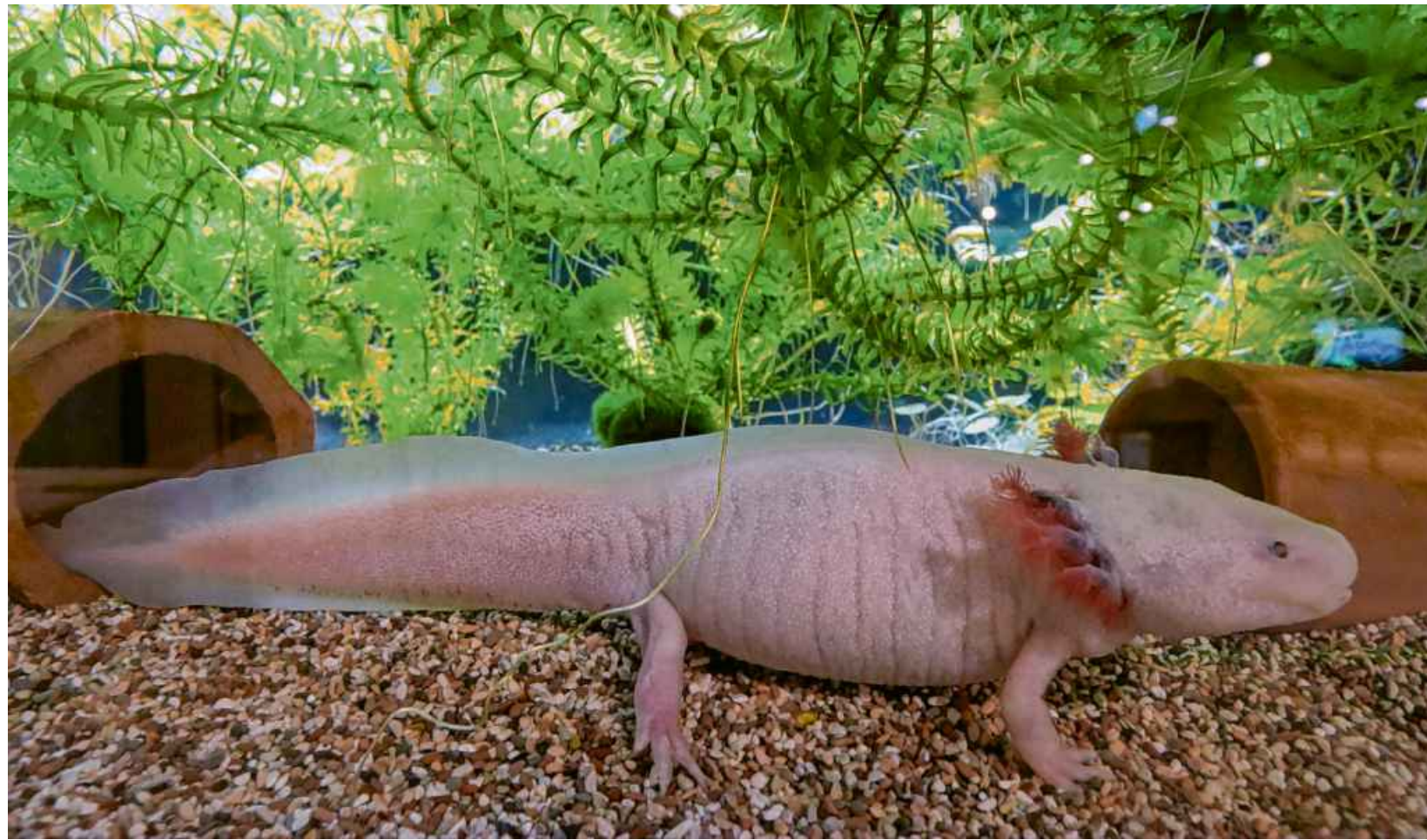
Kennst du auch einen? Dann schick ihn uns doch an capito@augsbuergen-allgemeine.de.



Vanilleschoten. Foto: stock.adobe.com

Echte Vanille ist teuer

Schoko, Erdbeere oder Vanille? In Deutschland ist Vanille-Eis die beliebteste Sorte. Danach folgen Kekes und Fruchteis wie Zitrone oder Erdbeere. Viele Leute glauben, dass in ihrem Vanille-Eis auch richtig viel echte Vanille drin ist. Doch da wird oft gemogelt. Echte Vanille-Schoten sind teuer. Sie kommen aus entfernten Ländern wie Madagaskar oder Uganda in Afrika. Nach der Ernte legen sie einen weiten Weg zu uns zurück. Daher kostet ein Kilogramm Vanille-Schoten mehrere Hundert Euro. Für ein Kilo Eis brauchen die Hersteller nur sehr wenig echte Vanille. Teuer ist es trotzdem. Die meisten Hersteller nutzen für ihr Eis aber künstliches Aroma. Den Unterschied schmeckt man kaum. Man erkennt ihn aber auf der Verpackung. Haben die Hersteller keine echte Vanille benutzt, steht dort: mit Vanille-Geschmack. (dpa)



Das im deutschen Technikmuseum in Berlin aufgenommene Bild zeigt ein Axolotl in einem Aquarium. Foto: Philipp Brandstädter, dpa

Dieses Tier wird nicht erwachsen

Axolotl haben mehr als einen ungewöhnlichen Namen. Die Lurche bleiben ihr ganzes Leben lang im Larven-Stadium. Ihre Fähigkeiten interessieren Forschende sehr.

Von Philipp Brandstädter

Zwei ulkige Tiere sitzen in einem Aquarium. Sie sehen ein bisschen wie übergroße Kaulquappen aus. Das eine Tier ist fast ganz weiß. Am Kopf trägt es einen rötlichen Kamm. Das andere ist dunkelgrau, fast schwarz. Beide kauen auf ihrem Futter herum. Beim Fressen ziehen sie ihre Mundwinkel ein wenig nach oben. Dann wirkt es, als würden sie lächeln.

René Spierling hat die Tiere gerade mit einigen Würmern gefüttert. Er arbeitet im Deutschen Technikmuseum in der Stadt Berlin. Da ist er für die Ausstellung zuständig, zu der die Tiere gehören. Die Tiere, die er dort füttert, heißen Axolotl. Ihr Name ist so ungewöhnlich wie die Tiere selbst. Er kommt aus einer Sprache, die früher im heutigen Land Mexiko in Mittelamerika gesprochen wurde. Übersetzt bedeutet Axolotl so viel wie Wasser-Hund oder Wasser-Monster. So monströs sehen die Axolotl aber gar nicht aus.

Warum die Tiere bei René Spierling im Technikmuseum wohnen, hat einen Grund: „Der Axolotl ist mit den Salamandern verwandt“, erklärt René Spierling. Salamander und andere Lurche wie Molche,

Kröten und Frösche schlüpfen aus Eiern im Wasser. Dort wachsen sie zunächst als Larven zu ausgewachsenen Tieren heran. Sie entwickeln Lungen und können damit auch an Land atmen. Bei den Axolotl ist das anders.

Ach so!

- Man könnte fast sagen, der Axolotl hat Superkräfte. Er kann sich regenerieren wie kaum ein anderes Lebewesen. Das heißt: Wenn er etwa im Kampf verletzt wird, kann das Tier Teile seines Körpers erneuern. Dazu zählen etwa Haut, Gliedmaßen, Organe und sogar Teile des Gehirns. Forschende wollen seit einiger Zeit mehr darüber lernen. Herausgefunden haben sie schon: Der Axolotl bleibt wegen eines bestimmten Eiweißes im Körper immer im Larven-Stadium. Dieses Eiweiß hindert ihn daran, erwachsen zu werden. Dafür aber lässt es neue Zellen entstehen, die beschädigte Zellen ersetzen. Das ermöglicht dem Axolotl ein sehr langes und gesundes Leben. Wissenschaftler untersuchen nun, ob dieses Eiweiß auch im menschlichen Körper funktioniert. Dazu müssen Bauteile in unserem Erbgut entdeckt werden, die das Eiweiß arbeiten lassen. Dann

„Im Gegensatz zu den anderen Lurchen bleibt er immer im Wasser“, erklärt der Fachmann. Was noch eigenartiger ist: „Sie bleiben im Larven-Stadium und werden dadurch nie wirklich erwachsen.“ Die beiden Axolotl im Museum

könnte das Eiweiß auch unsere Zellen so gut erneuern, wie es beim Axolotl geschieht.

- In der Natur wurde der Axolotl bisher nur an einer Stelle entdeckt: dem Xochimilco-See und seinen umliegenden Kanälen. Der See liegt in der Nähe von Mexiko-Stadt in Mittelamerika. Zuerst vermuteten die Menschen dort: Beim Axolotl handelt es sich nur um die Larve einer bereits bekannten Lurchart. Dann stellte sich heraus: Der Axolotl ist eine eigene Art und somit eine Besonderheit. Heute leben die Tiere nicht nur Mexiko. Man sieht sie in vielen Zoos. Manche Leute halten sie auch zu Hause in Aquarien. Denn Axolotl sind anpassungsfähig und können in verschiedenen Umgebungen überleben. Im Xochimilco-See leben aber immer weniger Axolotl. Dort hat sich eine räuberische Fischart angesiedelt, die die Lurche frisst.

etwa sind schon über zehn Jahre alt. Sie sehen aber immer noch aus wie Lurch-Babys.

Als ewige Larven haben Axolotl ungewöhnliche Fähigkeiten. „Die Tiere sind Meister der Selbstheilung“, erklärt René Spierling. Ihre Körper reparieren sich außerordentlich gut. „Wenn ein Axolotl ein Bein verliert, dann wächst das vollständig nach“, sagt der Experte. „Sogar Schäden an Organen wie Herz und Hirn können die Tiere reparieren, wenn diese verletzt werden.“ Auch andere Lebewesen können gut reparieren. Die Spinne erneuert ihr beschädigtes Netz, der Biber bessert den Damm aus. Die Wurzeln und Blätter einer Pflanze wachsen nach. Auch wenn wir uns aus Versehen das Knie aufschürfen oder in den Finger schneiden, heilen die Wunden wieder. Das klappt allerdings nur sehr eingeschränkt. Mit den Heilungskraften der Axolotl ist das nicht zu vergleichen.

Aus diesem Grund sind die Tiere für die Wissenschaft interessant. Forschende wollen herausfinden, wie die Selbstreparatur der Axolotl genau funktioniert. Sie untersuchen das Erbgut der Tiere. So wollen sie Erkenntnisse sammeln, um vielleicht auch einmal größere Verletzungen bei Menschen besser heilen zu können. (dpa)

Tabaluga ist jetzt 40 Jahre alt!

Alles Gute zum Geburtstag, Tabaluga! Der grüne Drache ist nun 40 Jahre alt. Sein Erfinder, der Musiker Peter Maffay, meint: Langsam wird Tabaluga alt. Trotzdem soll es den Drachen noch lange geben. „Ich wünsche ihm ein langes Leben“, sagt Peter Maffay.

Der Sänger ist schon 73. Er erinnert sich noch gut an die Anfänge von Tabaluga vor vielen Jahren. ER hatte nicht damit gerechnet, dass das Musikmärchen und die Lieder für Kinder so viel Erfolg haben würden. Aber über die Jahre wurden viele Millionen CDs mit den Songs verkauft. „Wir hatten keine Ahnung, wie lange dieser Trip dauern würde, für uns war das ein Experiment“, sagt Peter Maffay. Und schlussendlich seien sie sogar zusammen auf die Bühne gegangen. Mittlerweile sind daraus unter anderem acht Tabaluga-Alben mit Liedern entstanden. Wann wir uns über neue Lieder von Peter Maffay und Tabaluga freuen dürfen, kann der Sänger noch nicht sagen. Dieses Jahr stehe erst mal das Jubiläum von Tabaluga an.

Was bleibt, ist Maffays Botschaft: Drachen sind nicht nur finster oder böse. So würden sie zwar oft zum Beispiel in Märchen dargestellt. Es gäbe aber auch viele Geschichten mit fröhlichen und guten Drachen. So, wie eben auch Tabaluga einer ist. (dpa)



Der Drache mit seinem Schöpfer Peter Maffay. Foto: Robert Michael, dpa



Eine seltene Geburt im Berliner Tierpark. Foto: Marc Scharping, dpa

Das ist doch kein Maulwurf! Aber was dann?

Das Jungtier ist so klein, dass es in beide Hände passt. Es sieht aus wie eine Mischung aus Maulwurf und Igel. Kurzschnabeligel haben eine spitze Schnauze, Krallen zum Graben und Stacheln. Ende Februar ist so ein Baby in der Stadt Berlin aus dem Ei geschlüpft. Das teilte der Tierpark mit.

Im Tierpark leben bereits drei erwachsene Kurzschnabeligel. Der Nachwuchs ist eine echte Sensation. Denn solchen Nachwuchs hat es dort seit über hundert Jahren nicht mehr gegeben. „In meinen 45 Dienstjahren habe ich hier schon wirklich einiges erlebt, aber das war ein ganz besonderer Augenblick“, sagte Tierpflegerin Andrea Fleischer.

Kurzschnabeligel leben ursprünglich in Australien und etwa auf den Inseln Tasmanien oder Neuguinea. Sie gehören zu den wenigen Säugetieren, die Eier legen. Außerdem haben sie einen Beutel wie etwa das Känguru. Erwachsene Kurzschnabeligel ernähren sich meist von Ameisen und anderen Insekten. Daher werden die Tiere auch Ameisenigel genannt. (dpa)

puzzle 1 Puzzleteile ausschneiden, auf einen Karton kleben und sammeln.

Toothbrush
Comb

What do you see on the puzzle pieces? Was siehst du auf den Puzzleteilen?

Toothbrush Comb Toothpaste Soap

my little English Box